

# **Ergänzende Datenschutzhinweise der Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG für den Forderungsankauf bei Kauf auf Rechnung, Ratenzahlung und SEPA-Lastschrift**

Mit diesen Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die **Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG** („VVRB“) beim Forderungskauf im Rahmen der Abwicklung des Kaufs auf Rechnung, der Ratenzahlung und der SEPA-Lastschrift und informieren Sie über Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

## **1. Verantwortliche Stelle:**

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG  
Darmstädter Str. 62  
64354 Reinheim

service@vvr.de

## **2. Datenschutzbeauftragter:**

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG  
Darmstädter Str. 62  
64354 Reinheim  
Telefon: 06061 701 4499

E-Mail: datenschutz@vvr.de

## **3. Informationen zur Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten**

In diesen ergänzenden Datenschutzhinweisen informieren wird sie darüber, wie wir Ihre Daten im Rahmen des Kaufs einer Entgeltforderung gegen Sie („**Entgeltforderung**“) verarbeiten, wenn Sie bei einem an unserer Forderungsfinanzierung teilnehmenden Onlinehändler die Zahlungsart „Ratenzahlung“, „Rechnungskauf“ oder „SEPA-Lastschrift“ („**Zahlungsart**“) auswählen und den ergänzenden Zahlungsbedingungen der entsprechenden Händler zustimmen.

### **3.1 Wie funktioniert der Forderungskauf?**

Bei einem Forderungsankauf werden Entgeltforderungen gegen Sie entweder direkt von dem entsprechenden Onlinehändler, mit dem Sie einen Vertrag geschlossen haben, an uns abgetreten, oder von einem Zahlungsdienstleister, der eine solche Forderung zuvor von einem entsprechenden Onlinehändler abgekauft hat (Kettenfactoring). Derzeit arbeiten wir zwecks Forderungskaufs mit dem Zahlungsdienstleister PAYONE GmbH, Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main („PAYONE“) zusammen. Weiterführende Datenschutzhinweise zu PAYONE erhalten Sie unter: <https://www.payone.com/DE-de/datenschutz>

Ob Ihr Onlinehändler an unserer Forderungsfinanzierung teilnimmt, erfahren Sie in den ergänzenden Zahlungsbedingungen der Onlinehändler, die Ihnen bei der Auswahl einer Zahlungsart zur Verfügung gestellt werden.

### **3.1.1 Welche Daten werden beim Forderungskauf verarbeitet?**

Im Zusammenhang mit der Forderungsabtretung erhalten und verarbeiten wir folgende Daten: Ihren Namen und Ihre weiteren Kontaktdaten, Zahlungsinformationen wie insbesondere Angaben zu Ihrer Bankverbindung und Daten betreffend Ihre Bestellung. Die Übermittlung dieser Daten an uns ist erforderlich, damit wir die Forderung erwerben und als Inhaber der Forderung diese bei Ihnen einziehen.

### **3.1.2 Auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten zum Forderungskauf verarbeitet?**

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zu den Zwecken des Forderungskaufs ist Art. 6 Abs. 1, S. 1, lit. b) DS-GVO (Vertragserfüllung). Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zur Geltendmachung und Durchsetzung (einschließlich Inkassobearbeitung) der an uns abgetretenen Forderungen ist Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO (berechtigtes Interesse). Unser berechtigtes Interesse besteht darin, unsere Ansprüche geltend zu machen und durchzusetzen.

### **3.2 Wie erfolgt die Risikoprüfung?**

Bevor wir eine Entgeltforderung ankaufen, führen wir ferner eine Risikoprüfung durch, um uns vor dem Zahlungsausfall- und Betrugsrisiko zu schützen. Im Zusammenhang mit der Risikobewertung im Hinblick auf die von uns anzukaufende Entgeltforderung arbeiten wir mit der PAYLA GmbH, Kaiserplatz 2, 80803 München („PAYLA“) zusammen, die für uns eine solche Risikobewertung in eigener getrennter Verantwortlichkeit vornimmt. Die Risikoprüfung schließt eine Bonitäts- und Betrugspräventionsprüfung sowie Identitätsprüfung ein („Risikoprüfung“). Dabei wird die Wahrscheinlichkeit einer ordnungsgemäßen Zahlung im Zusammenhang mit der gewählten Zahlungsart bestimmt.

Die Risikoprüfung schließt eine Abfrage Ihrer Daten bei ausgewählten Wirtschaftsauskunfteien ein. Zu diesem Zweck übermittelt PAYLA bestimmte personenbezogene Angaben von Ihnen an diese Wirtschaftsauskunfteien. Für die Zwecke der Bonitätsprüfung werden auf Seiten der Wirtschaftsauskunfteien Daten aus früheren Vertragsbeziehungen, über Ihre finanzielle Situation, Ihre regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen und Ihr Zahlungsverhalten in der Vergangenheit abgefragt. Auf Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren bilden die Wirtschaftsauskunfteien ein Profil Ihrer Person. In diesem Profil ist eine Prognose darüber gespeichert, mit welcher Wahrscheinlichkeit Sie die betreffende Forderung begleichen werden.

Zum Zwecke der Betrugspräventionsprüfung erhebt PAYLA darüber hinaus in unserem Auftrag als eigenständig Verantwortlicher zusätzlich zu den bereits vorhandenen Daten mittels Schnittstellen im Online-Shop Daten zu dem von Ihnen im Rahmen der Bestellung eingesetzten Endgerät sowie dessen Einstellungen und Konfigurationen, zu dem Ort, von dem aus Sie die Bestellung getätigt haben, sowie die genutzte IP-Adresse. Diese Daten werden von PAYLA an hierauf spezialisierte Dienstleister übermittelt und zum Zwecke der Betrugsprävention auf Auffälligkeiten hin untersucht. Auffälligkeiten könnten z.B. darin bestehen, dass eine Rechnungsadresse in Deutschland und eine Lieferadresse im Ausland angegeben werden, wobei die zugrundliegende Bestellung aus einem weiteren Drittland aus getätigt wird.

### **3.2.1 Auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten zur Bonitäts- und Identitätsprüfung verarbeitet?**

Die Bonität- und Identitätsprüfung wird von PAYLA als eigenständig Verantwortlichem auf der Grundlage unseres berechtigten Interesses im Sinne von Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) durchgeführt. Unser berechtigtes Interesse liegt hier darin, dass wir als endgültiger Forderungsinhaber das finanzielle Ausfallrisiko tragen, das mit der Auswahl der Zahlungsarten Rechnung, Ratenzahlung oder SEPA-Lastschrift begründet wird. Wir haben ein überwiegendes Interesse daran, durch die vorausgehende Bonität- und Identitätsprüfung das Risiko von Zahlungsausfällen zu minimieren.

Die Betrugspräventionsprüfung erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO. Wir haben ein berechtigtes Interesse daran, mögliche Fälle von Betrug und Identitätsdiebstahl bereits im Vorfeld zu entdecken und schützen damit auch Sie, wenn durch die Betrugsprävention verhindert wird, dass Dritte mit Ihren Daten und auf Ihre Kosten Bestellungen im Online-Shop tätigen können („Betrugsbekämpfung“).

### **3.3 Was ist ein Risikobericht und an wen geben wir diesen weiter?**

Wir erhalten von PAYLA einen Risikobericht zu den Ergebnissen der Risikoprüfung, einschließlich der Ergebnisse der Wirtschaftsauskunfteien und der weiteren, zur Betrugsbekämpfung von PAYLA eingesetzten Dienstleister. Dieser Risikobericht hilft uns bei der Entscheidung über den Ankauf der Forderung. Unsere Entscheidung über den Ankauf der Forderung und die Ergebnisse der Risikoprüfung übermitteln wir (in Kategorien „positiv“ oder „negativ“) an den entsprechenden Onlinehändler, mit dem Sie einen Vertrag geschlossen haben, oder an den entsprechenden Zahlungsdienstleister, z.B. an PAYONE, von dem wir die Entgeltforderung gegen Sie erwerben wollen (im Fall von Kettenfactoring).

#### **3.3.1 Auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten zum Risikobericht verarbeitet?**

Die Rechtsgrundlage für die Weitergabe unserer Entscheidung über den Ankauf der Entgeltforderung gegen Sie und des Ergebnisses der Risikoprüfung (in Kategorien „positiv“ oder „negativ“) an Zahlungsdienstleister, z.B. PAYONE, (im Fall von Kettenfactoring) oder an entsprechende Händler, mit denen Sie einen Vertrag geschlossen haben (im Fall des Direkterwerbs der Entgeltforderung vom Onlinehändler), ist das berechtigte Interesse eines Dritten im Sinne des Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO, nämlich das Interesse der PAYONE bzw. des Onlinehändlers, durch die Risikoprüfung das Risiko von Zahlungsausfällen zu minimieren. Der Onlinehändler ist darüber hinaus dazu gesetzlich verpflichtet, Ihre Kreditwürdigkeit zu prüfen, wenn der Onlinehändler Ihnen einen Zahlungsaufschub oder eine sonstige unentgeltliche Finanzierungshilfe gewähren will.

### **3.4 Welche Daten werden für die Verwaltung der Forderung und den Kundenservice verarbeitet?**

Nach dem Forderungskauf verarbeitet PAYLA im Rahmen des Kundenservices die folgenden personenbezogenen Daten in unserem Auftrag und nach unserer Weisung (Art. 28 DS-GVO), soweit dies zur Verwaltung, Geltendmachung oder Durchsetzung der abgetretenen Forderungen oder für den Kundenservice erforderlich ist: Ihren Namen und Ihre weiteren Kontaktdaten, Zahlungsinformationen wie insbesondere Angaben zu Ihrer Bankverbindung, Vertragsdaten und Daten betreffend die Forderung sowie die Daten zu ihrer Anfrage selbst (inkl. der Antworten an Sie).

#### **3.4.1 Auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten zur Forderungsverwaltung verarbeitet?**

Die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie dem Service-Center der PAYLA übermitteln bzw. die dort erhoben werden, erfolgt für die Beantwortung Ihrer Anfrage auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. b) DS-GVO sowie aufgrund unseres überwiegenden berechtigten Interesses im Sinne des Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO, Ihnen einen effektiven und kundenorientierten Kundenservice anbieten zu können. Dabei setzen wir PAYLA als unseren Auftragsverarbeiter ein; wir haben mit PAYLA einen Auftragsverarbeitungsvertrag im Sinne des Art. 28 DS-GVO geschlossen.

#### **4. Wie lange werden die Daten gespeichert?**

Die VVRB speichert Ihre Daten für die Dauer der vollständigen Abwicklung der Zahlung. Im Anschluss werden Ihre Daten gelöscht, sofern sie keinen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten unterliegen (dann erfolgt die Sperrung) oder zu Beweis Zwecken für zivilrechtliche Ansprüche benötigt werden.

Wir unterliegen verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB), der Abgabenordnung (AO), dem Kreditwesengesetz (KWG), dem Geldwäschegesetz (GwG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die zum Beispiel nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre betragen können

#### **5. Welche Rechte haben Sie?**

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DS-GVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde Art. 77 DS-GVO i. V. m. § 19 BDSG.

Im Zusammenhang mit der Risikoprüfung und der Betrugsprävention haben Sie auch das Recht nach Art. 15 Abs. 1 h) DS-GVO, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von uns verarbeitet werden. Insbesondere haben Sie das Recht, aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für Sie im Zusammenhang mit der Risikoprüfung und Betrugsprävention zu erhalten.

Soweit die Verarbeitung Ihrer Daten auf der Grundlage berechtigter Interessen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO erfolgt, steht Ihnen hiergegen ein **Widerspruchsrecht** zu; dieses Widerspruchsrecht können Sie gegenüber den jeweils genannten Verantwortlichen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ausüben.

#### **6. Informationen über Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 DS-GVO**

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 S. 1, lit. f) DS-GVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

*Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG  
Datenschutzbeauftragter  
Darmstädter Str. 62  
64354 Reinheim  
Telefon: 06061 / 701 – 4499  
E-Mail-Adresse: [datenschutz@vvr.de](mailto:datenschutz@vvr.de)*